Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit
Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable
Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

Medienmitteilung

Bern, 20. Dezember 2019

Das Parlament ignoriert die Gesundheit der Flughafenanwohner/-innen

KLUG, die Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit, bedauert, dass das eidgenössische Parlament nicht auf ihre Petition „Für Nächte ohne Fluglärm!» eingetreten ist. Die von fast 10 000 Personen unterzeichnete Petition forderte vom Bund, an allen Schweizer Flughäfen von 22 bis 7 Uhr Nachtruhe zu gewährleisten sowie die Lärmschutz-Grenzwerte neu an die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse anzupassen.

Der Nationalrat ist dem Ständerat gefolgt und hat diskussionslos beschlossen, auf die Petition „Für Nächte ohne Fluglärm!» der KLUG gar nicht erst einzutreten. Dieser Entscheid widerspiegelt zweifellos, wie wenig Bedeutung die Bundesbehörden der Gesundheit der Flughafenanwohner/-innen beimessen. Dabei sind laut Bundesrat 65 000 Personen während des Tages übermässigem Fluglärm ausgesetzt. Diese Zahl steigt auf 95 000 in der Nacht[1].

Fluglärm macht krank

Neueste Studien bestätigen es: Regelmässig Fluglärm ausgesetzt zu sein, führt nicht nur zu Stress und Schlafstörungen, es erhöht auch das Risiko für Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Diabetes. Vom Fluglärm betroffen sind besonders Kinder. Die Störung ihres Schlafes beeinträchtigt ihre kognitive Entwicklung und zeigt deutliche Auswirkungen auf ihre Lernfähigkeit.

Immissionsgrenzwerte: weder eingehalten noch aktuell

Die in der Lärmschutz-Verordnung (LSV) festgehaltenen Werte legen die Schwelle fest, ab welcher der Lärm schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Bevölkerung hat. Rund um die Flughäfen werden diese Werte zurzeit regelmässig überschritten. Überdies kommen neuste Studien zum Schluss, dass schon eine Lärmbelastung unter den geltenden Grenzwerten gesundheitsschädlich ist.

Kurswechsel nötig

Trotz dieser Risiken weigert sich das Parlament, die Lärmgrenzwerte zu aktualisieren und die nächtlichen Flugbewegungen zu reduzieren. Es setzt vielmehr auf unbedachtes Wachstum des Flugverkehrs. Während 2016 die Schweiz auf 468 226 Flugbewegungen kam, sieht der Bund für 2030 deren 632 000 vor[2]! Diese Zukunftsvision ist mit der Umsetzung einer nachhaltigen Flugverkehrsentwicklung nicht vereinbar. Die KLUG wird den Druck aufrechterhalten, damit die Eidgenossenschaft das Steuer herumreisst und die Flughafenanwohner/-innen besser schützt.

Zusätzliche Informationen:

- Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG, 076 571 06 48
- Lisa Mazzone, Co-Präsidentin KLUG, 077 404 16 08

[1] Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats Barazzone 15.3840, S. 11
[2] Entwicklung des Luftverkehrs in der Schweiz bis 2030, S. 71

Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit
Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable
Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

Petition für Nächte ohne Fluglärm !

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Der Bund plant die Entwicklung des Luftverkehrs. Dabei hat er auch die Pflicht, die Bevölkerung zu schützen. Wir fordern deshalb, dass er folgende Massnahmen ergreift:

- Eine Nachtruhe von 22.00 bis 07.00 Uhr an allen Schweizer Flughäfen und konzessionierten Flugplätzen gewährleisten. Ausnahmen sollen einzig aus Sicherheitsgründen oder für hub-relevante Flüge möglich sein.
- Unter Berücksichtigung der aktuellsten wissenschaftlichen Kenntnisse neue Grenzwerte festlegen und deren Einhaltung garantieren.

Der Lärm des Flugverkehrs stört und macht krank, wie immer mehr Studien zeigen. Personen, die regelmässig Fluglärm ausgesetzt sind, haben ein höheres Risiko für Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Diabetes. Diese andauernden Lärmimmissionen können auch Stress und Schlafstörungen auslösen und damit das psychische Wohlbefinden der Bevölkerung beeinträchtigen. Die betroffenen Personen können unter Schlafstörungen leiden, ohne dass sie aufwachen und es damit selbst feststellen.

Vom Fluglärm betroffen sind besonders Kinder. Die Schlafstörungen hemmen ihre kognitive Entwicklung und schlagen sich deutlich in ihrer Lernfähigkeit nieder, was grosse Auswirkungen auf ihre Schullaufbahn haben kann. Zudem erhöht Lärm den Stress und begünstigt die Gewichtszunahme.

Immissionsgrenzwerte legen die Schwelle fest, ab welcher der Lärm schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Bevölkerung hat. Einerseits werden die in der Lärmschutz-Verordnung (LSV) festgehaltenen Werte rund um Flughäfen und Flugplätze regelmässig überschritten. Andererseits kommen neuste Studien zum Schluss, dass schon eine Lärmbelastung unter den heute geltenden Grenzwerten für die Bevölkerung gesundheitsschädlich ist. Die LSV-Grenzwerte werden also nicht nur nicht eingehalten, sie sind auch überholt.

Trotz dieser Risiken setzt der Bund weiterhin auf ein unbedachtes Wachstum des Luftverkehrs. Während die Schweiz 2016 468‘226 Flugbewegungen zählte, sieht der Bund für 2030 deren 632‘000[3] vor! Diese Prognose bedeutet unweigerlich eine weitere Zunahme der bereits jetzt immer zahlreicheren Nachtflüge. Heute sind 65’000[4] Personen während des Tages übermässigem Fluglärm ausgesetzt. Diese Zahl steigt auf 95'000 in der Nacht (22 bis 24 Uhr und 5 bis 6 Uhr).

[3] Entwicklung des Luftverkehrs in der Schweiz bis 2030, S. 71
[4] Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats Barazzone, S. 11-12,

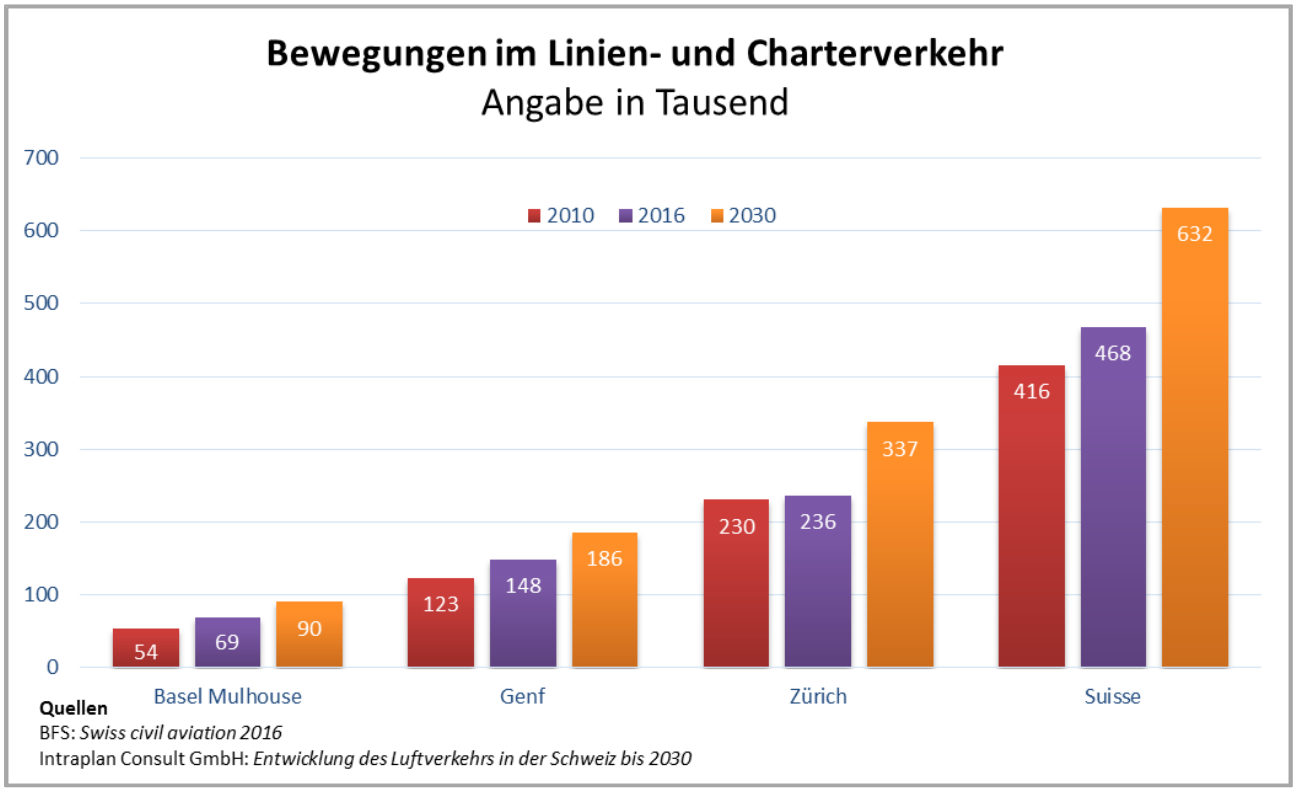
1. Betriebszeiten und Entwicklung der Flugbewegungen in der Schweiz

Betriebszeiten

Flughäfen	Betriebszeiten	Verspätungsabbau
Flughafen Basel-Mülhausen	05:00 – 24:00	
Flughafen Berne	06:00 – 23:00	
Flughafen Genf	05:00 – 24:00	24:30
Flughafen Zürich	06:00 – 23:00	23:30

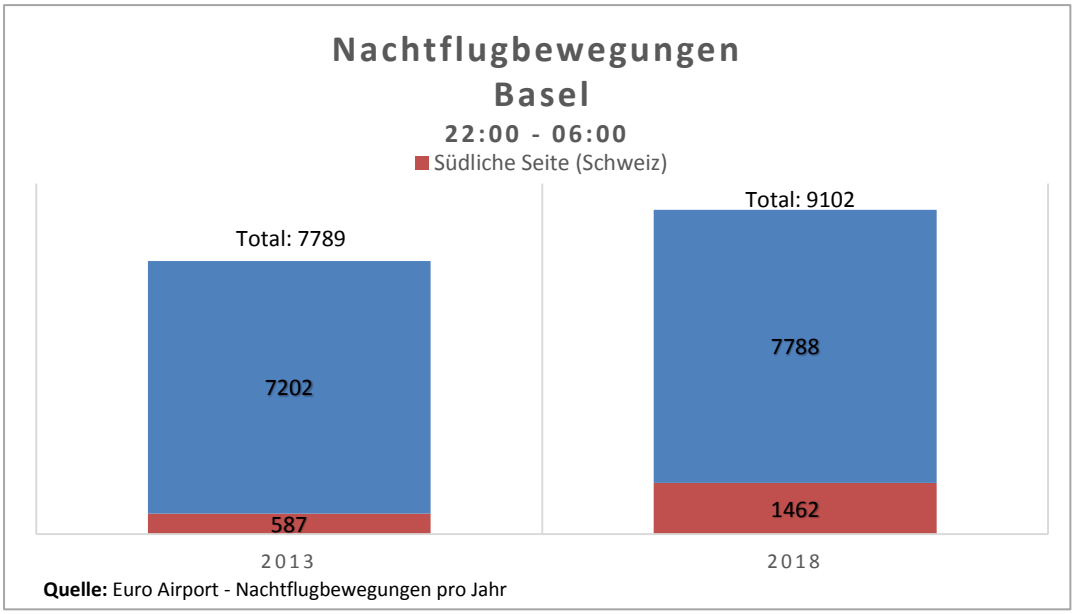
➢ Mehr Infos: Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt, Art. 39

Entwicklung der Flugbewegungen in der Schweiz

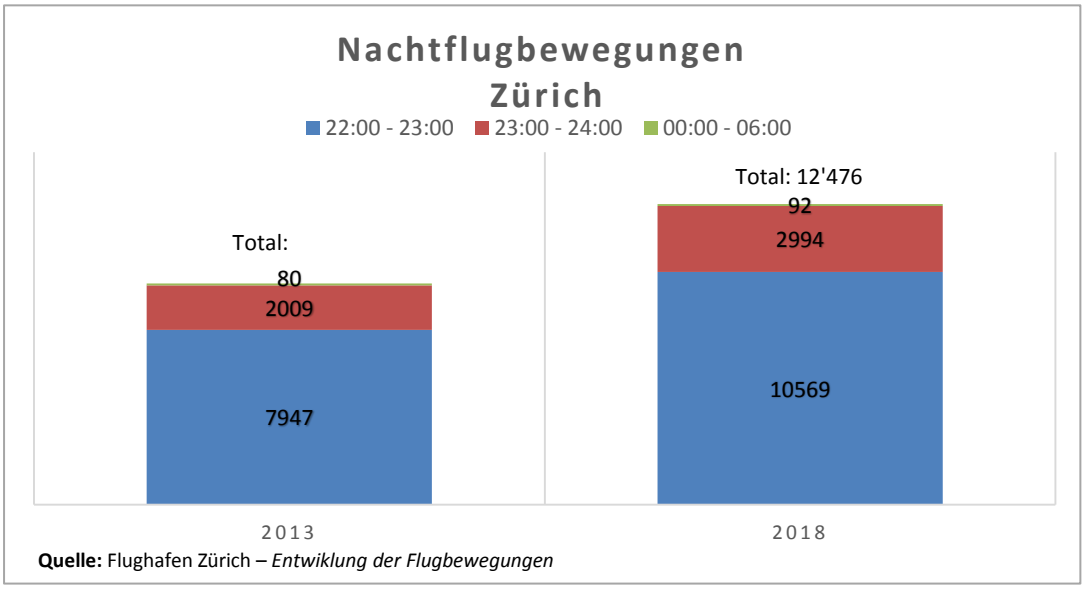


➢ Mehr Infos :
- BFS : *Swiss civil aviation 2016*
- Intraplan Consult GmbH: *Entwicklung des Luftverkehrs in der Schweiz bis 2030*

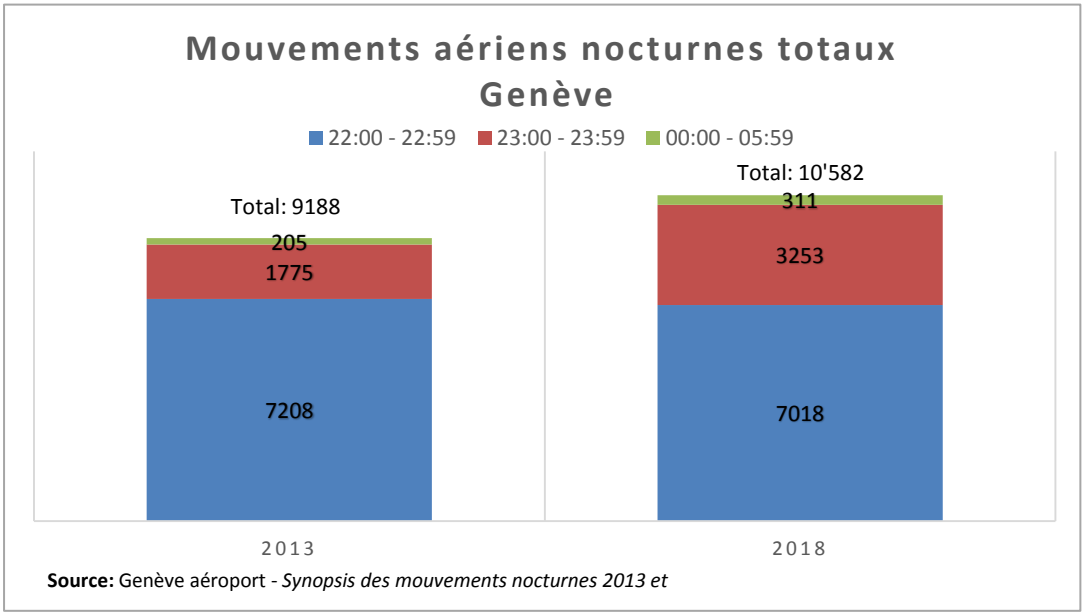
2. Nachtflugbewegungen



Quelle: Euro Airport - Nachtflugbewegungen pro Jahr



Quelle: Flughafen Zürich – *Entwiklung der Flugbewegungen*



Source: Genève aéroport - *Synopsis des mouvements nocturnes 2013 et*

3. Aktuelle Grenzwerte für Lärm

Empfindlichkeitsstufe (ES)		**Planungswert (PW) In dB(A)**		**Immissionsgrenzwert (IGW) In dB(A)**		**Alarmwert (AW) In dB(A)**	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
I	Erholung	50	40	55	45	65	60
II	Wohnen	55	45	60	50	70	65
III	Wohnen/Gewerbe	60	50	65	55	70	65
IV	Industrie	65	55	70	60	75	70

=> Quelle und mehr Infos : BAFU Bundesamt für Umwelt

4. Grenzwerte und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse

- SiRENE Short and Long Term Effects of Transportation Noise Exposure – 2019

  Die SIRENE-Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds und der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung subventioniert. Ziel der Studie ist es, die Auswirkungen des Strassenverkehrs-, Schienen- und Fluglärms auf die Gesundheit und auf Schlafstörungen der Bevölkerung zu bestimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass ab 40 dB das Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu leiden, pro zusätzlichen, vom Flugverkehr verursachten 10 dB um 2,7% zunimmt.

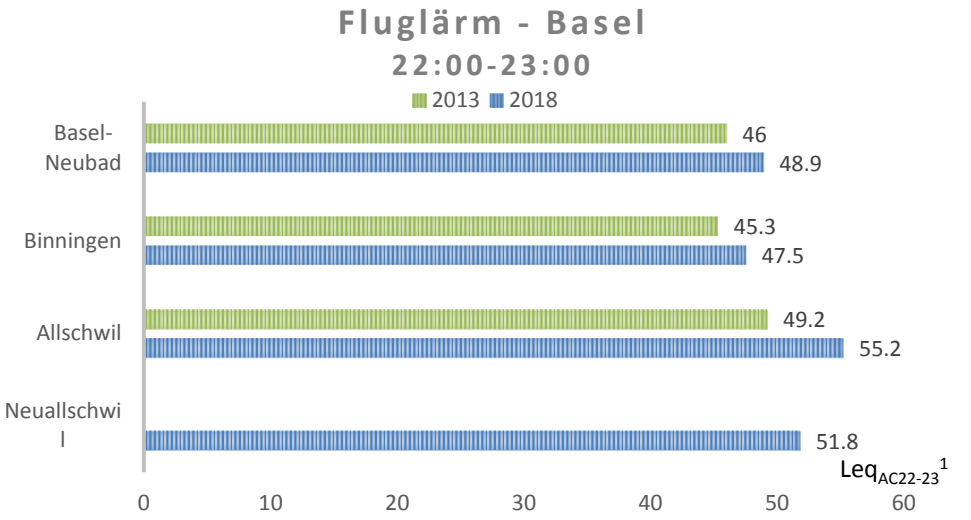
- Leitlinien für Umgebungslärm für die Europäische Region, Weltgesundheitsorganisation – 2018

  For average noise exposure, the GDG strongly recommends reducing noise levels produced by aircraft below 45 dB Lden, as aircraft noise above this level is associated with adverse health effects. For night noise exposure, the GDG strongly recommends reducing noise levels produced by aircraft during night time below 40 dB Lnight, as nighttime aircraft noise above this level is associated with adverse effects on sleep..

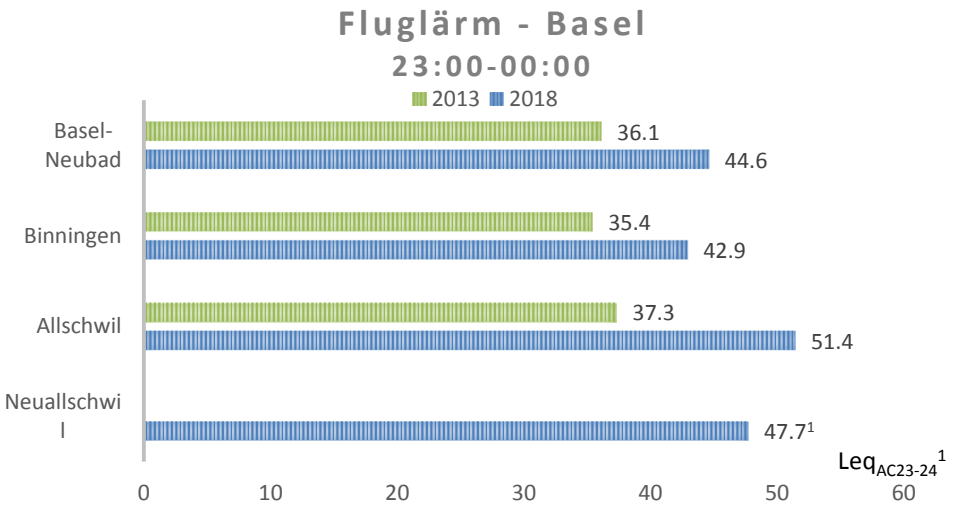
5. Fluglärmmessungen

Definition – Leq : Leq ist der aequivalente Dauerschallpegel. Er ist das übliche Mass zum Beschreiben einer Lärmbelastung über längere Zeit. Es ist jener konstante Schallpegel, der die gleiche Schallenergie enthält wie alle einzelnen Ereignisse zusammen während einer bestimmten Zeit.
Quelle : Euro Airport

Lärmbelästigungen – Beispiele => Siehe die Beispiele auf der Website von Euro Airport.

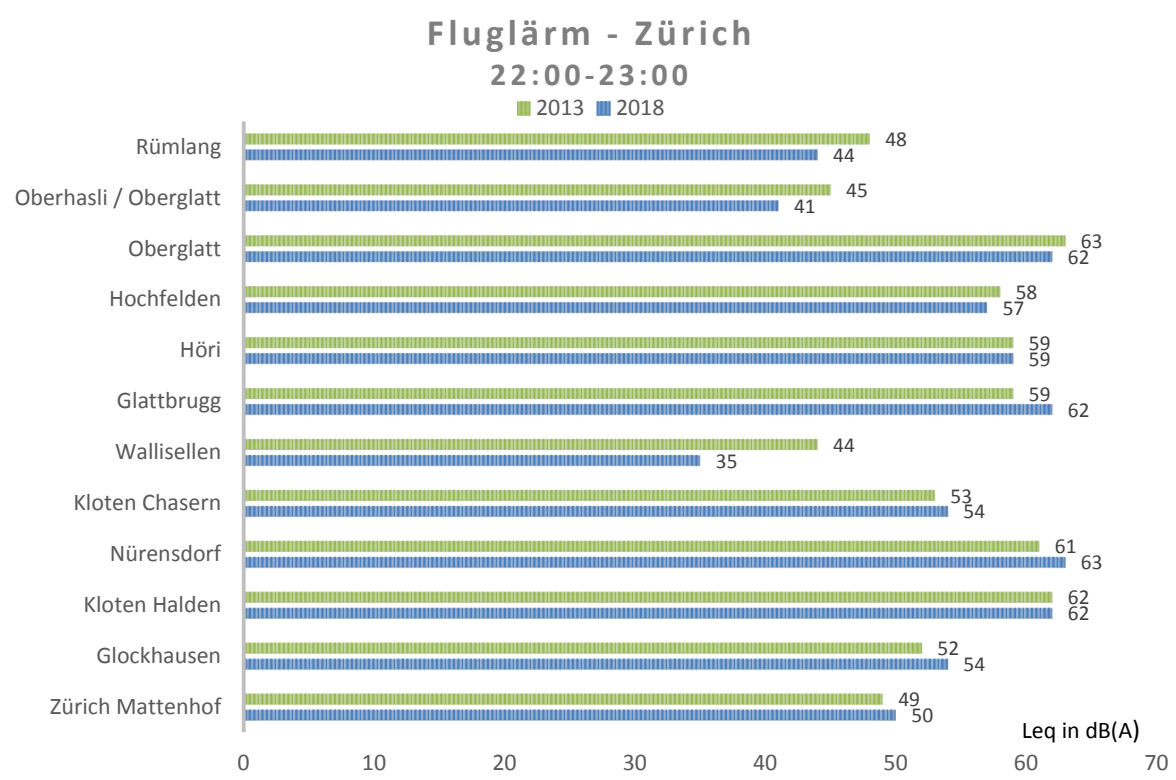


[1]$Leq_{AC22-23}$: äquivalenter Dauerschallpegelwert der Fluggeräusche zwischen 22h00 und 23h00
Quelle: Euro Airport - Lärmmessungen

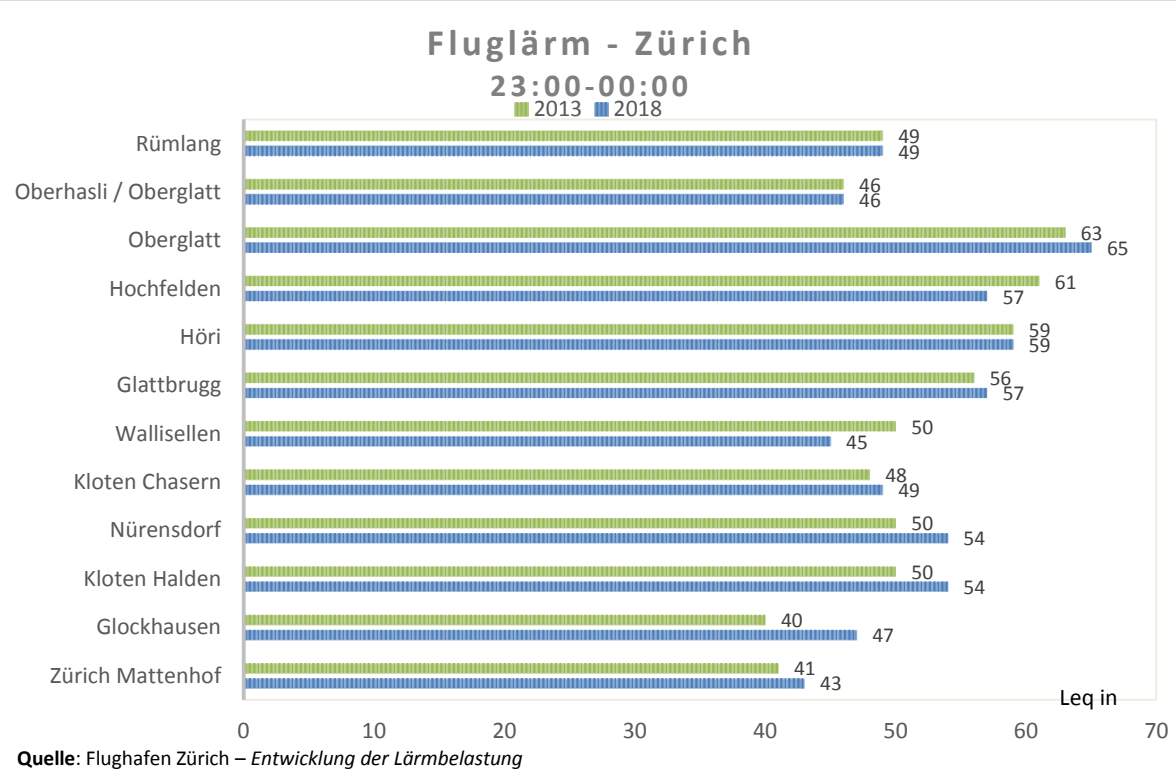


[1]$Leq_{AC23-24}$: äquivalenter Dauerschallpegelwert der Fluggeräusche zwischen 23h00 und 24h00
Fluggeräusche von 00h00 bis 05h00 werden ebenfalls zur zweiten Nachtstunde hinzugerechnet.
Quelle: Euro Airport - Lärmmessungen

=› Quelle und mehr Infos : Euro Airport – Lärmmessung

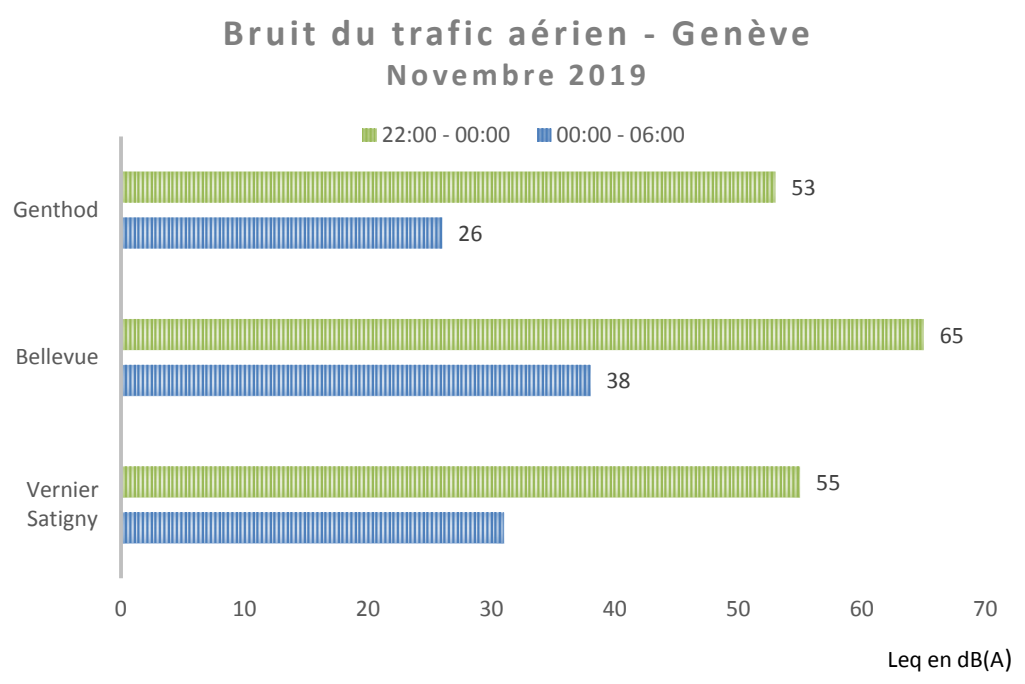


Quelle: Flughafen Zürich – *Entwicklung der Lärmbelastung*



Quelle: Flughafen Zürich – *Entwicklung der Lärmbelastung*

= › Quelle und mehr Infos : [Flughafen Zürich - Lärmmessung]



Source: Genève Aéroport - Plateforme interactive sur les mouvements des aéronefs et le bruit émis

=> Quelle und mehr Infos : Genève Aéroport – Plateforme interactive

6. Studien und Publikationen

Fluglärm und Gesundheit

- SiRENE Short and Long Term Effects of Transportation Noise Exposure – 2019

  Die SIRENE-Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds und der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung subventioniert. Ziel der Studie ist es, die Auswirkungen des Strassenverkehrs-, Schienen- und Fluglärms auf die Gesundheit und auf Schlafstörungen der Bevölkerung zu bestimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass ab 40 dB das Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu leiden, pro zusätzlichen, vom Flugverkehr verursachten 10 dB um 2,7% zunimmt.

- SALPADIA Swiss cohort study on Air Pollution And Lung and heart Diseases In Adults – seit 1991.

  Die Studie beobachtet die Auswirkungen der Umwelt, der Lebensweise, der sozialen Bedingungen und der Gene auf die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung. Ungefähr 10'000 Personen in der Schweiz werden überwacht. Gemäss den Studienergebnissen sind Diabetesfälle rund um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich 2-mal häufiger als in der übrigen Schweiz.

- Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats Barazzone 15.3840 – 28.06.2017

  «So ist wissenschaftlich erwiesen, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen stressbedingten Krankheiten (etwa Herzinfarkt oder Bluthochdruck) und Strassen- oder Fluglärm besteht. Auch das psychische Wohlbefinden kann durch Lärm beeinträchtigt werden.» (S.8)

- T- Munzel, T. Gori, W. Babisch, and M.Basner (2014) Cardiovascular effects of environmental noise exposure, Medizinische Klinik fur Kardiologie, University Medical Center Mainz, Mainz, Germany; Department of Environmental Hygiene, Federal Environment Agency, Dessau/Berlin, Germany; and Unit for Experimental Psychiatry, Division of Sleep and Chronobiology, Department of Psychiatry, University of Pennsylvania Perelman School of Medicine, Philadelphia, PA, USA, Received 10 November 2013; revised 7 January 2014; accepted 13 January 2014

  Die Studie kommt zum Schluss, dass Lärm (inklusive Fluglärm) nicht nur Schlafstörungen verursacht und die Lebensqualität beeinträchtigt, sondern auch die Risiken für Unfälle und Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht.

- Correia A.W. (2013). Residential exposure to aircraft noise and hospital admissions for cardiovascular diseases: multi-airport retrospective study. British Medical Journal, 347:5561ff.

  Im Rahmen dieser Studie, die 90 Flughäfen in den USA umfasst, haben die Forschenden bestätigt, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen Flughafenlärm und häufigem Bluthochdruck, Herzinfarkt und kardialer Ischämie bei über 65-jährigen Personen gibt.

- Hansell A.L. (2013) Aircraft noise and cardiovascular disease near Heathrow airport in London:small area study. British Medical Journal, 347: 5432ff.

  Die Studie aus der Region London kommt zum Schluss, dass Personen, die starkem Fluglärm ausgesetzt sind, ein grösseres Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten, (koronare) Herzkrankheiten und einen Schlaganfall haben.

- Huss, A. Spöri , M. Egger, M. Röösli (2010) Aircraft noise, air pollution, and mortality from myocardial infarction. Epidemiology. 2010;21:829.

  Die gemeinsam von den Universitäten Basel und Bern durchgeführte Studie zeigt, dass tödliche Herzinfarkte rund um die Schweizer Flughäfen bis zu 48% häufiger sind als in Gegenden mit geringem Fluglärm.

- E. Greiser, C Greiser (2010) Risikofaktor nächtlicher Fluglärm - Abschlussbericht über eine Fall-Kontroll-Studie zu kardiovaskulären und psychischen Erkrankungen im Umfeld des Flughafens Köln-Bonn. Im Auftrag des Umweltbundesamtes. Schriftenreihe Umwelt & Gesundheit 01/2010.

  Die Studie kommt zum Schluss, dass das Risiko, an Herz- und Kreislaufkrankheiten zu leiden, ab 40 dB(A) in allen Zeitfenstern und ab 35,25 dB(A) bei einem ständigen Lärmpegel über 24 Stunden zunimmt.

Kognitive Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten

- Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats Barazzone 15.3840 – 28.06.2017

  «Untersuchungen zur Wirkung von Lärm auf die kognitive Entwicklung von Kindern zeigen, dass Grundschulkinder in stark von Lärm belasteten Gebieten langsamer lesen lernen als Kinder, die in ruhigen Gebieten zur Schule gehen. Dabei ist der Zusammenhang linear: je stärker die Lärmbelastung, desto stärker die Beeinträchtigung der Entwicklung.» (S.8)

- Medienmitteilung der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung – 25.04.2017

  «In der Schweiz entwickeln etwa 18 % der Kinder zwischen dem 7. und 19. Lebensjahr Lernschwierigkeiten, weil sie übermässigem Verkehrslärm ausgesetzt sind. Lärm vermindert die Konzentrationsfähigkeit, verzögert die Lernprozesse und beeinträchtigt generell die kognitiven Leistungen der Kinder. In fluglärmbelasteten Regionen um den Flughafen Frankfurt wurde eine Verzögerung der Lesefähigkeit um einen Monat pro Anstieg der Lärmbelastung um 10 Dezibel beobachtet.»

- WHO EBD – World Health Organization (2011) Burden of disease from environmental noise – Quantification of healthy life years lost in Europe, WHO Regional Office for Europe, Bonn.

  Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass sowohl chronischer als auch akuter Lärm die kognitiven Lern- und Memorisierungsfähigkeiten der Kinder beeinträchtigen kann.

Schlafstörung

- Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats Barazzone 15.3840 – 28.06.2017

  «Bereits ab einer durchschnittlichen nächtlichen Lärmbelastung von 40-50 Dezibel (dB) kann der Schlaf gestört werden und Aufwachreaktionen sind schon bei Geräusch-Maximalpegeln von 35 dB möglich. Folge davon sind Schlafmangel und damit verbunden verminderte Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit am Folgetag. Besonders davon betroffen sind Kinder, kranke Menschen und Menschen, die regelmässig nachts arbeiten und tagsüber schlafen.» (S.8)

- K. Jones (2010) Aircraft Noise and Children's learning. ERCD REPORT 0908,, Environmental Research and Consultancy Department

  Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt, einen Lärmpegel über 45 dB im Innern eines Raums zu vermeiden. Der durchschnittliche Lärmpegel für 8 Stunden Schlaf soll 30 dB nicht übersteigen.